

IX.

Das unhöfliche Kind.

In der Stadt München an der Isar, Hauptstadt des Baiarischen Kreises, und Residenz des Kurfürsten von Pfalz-Baiern; da war einmal ein kleiner Knabe, welchen man den bairischen Anton nannte. — Er sagte niemals, weder "Adieu!" noch "guten Morgen!" noch "guten Abend!" Wenn er etwas zu haben wünschte, so sagte er nur gerade zu: "Geben Sie mir dies! Geben Sie mir das!" — Oder: "Ich will dies! Ich will das!" ohne beizufügen: "Ich bitte Sie," oder: "wenn es Ihnen beliebt." — Wenn man ihm etwas gab, so war er so grob, daß er nicht einmal sagte; "ich danke Ihnen, mein Herr, oder Madam, oder Mademoisell, oder Papa, oder Mama." Sein Vater und seine Mutter sagten ihm stets vergebens: "Man muß gegen jedermanu höflich und artig seyn!" er vergaß es immer wieder. Aber einmal wurde er auch recht empfindlich für seine Unhöflichkeit bestraft. Denn, als seine Eltern eines Tages eine